

# TAGBLATT

21. Januar 2014, 02:28 Uhr

## Italien will Konsulat schliessen



Laura Bucher St. Galler SP-Kantonsrätin (Bild: Ralph Ribl)

---

**ST.GALLEN. Dem italienischen Konsulat in St.Gallen droht die Schliessung. Rund 56 000 Italienerinnen und Italiener in der Ostschweiz wären betroffen – darunter auch SP-Kantonsrätin Laura Bucher. Die Doppelbürgerin fordert nun ein Bekenntnis der St.Galler Regierung.**

DAVID SCARANO

SP-Kantonsrätin Laura Bucher ist Doppelbürgerin. Ihr Vater ist Schweizer, ihre Mutter – Tochter von Emigranten aus Bergamo und Friaul – Italienerin. Bislang konnte die Rheintaler Sozialdemokratin ihren weinroten EU-Pass im Konsulat an der Frongartenstrasse in der Stadt St.Gallen verlängern. Ihr und den weiteren rund 56 000 Italienerinnen und Italienern der Region droht nun aber Ungemach: Die Regierung in Rom hat kürzlich beschlossen, das «Consolato d'Italia a San Gallo» zu schliessen – aus Spargründen.

«Die Schliessung wäre ein grosser Verlust», sagt Laura Bucher. Die Büros in der Innenstadt seien für die italienischen Staatsbürger die Anlaufstelle für alle administrativen Angelegenheiten. Das Konsulat ist unter anderem für die Ausstellung von Pässen oder Identitätskarten sowie für das Wahlregister zuständig.

Von der Schliessung betroffen wären die Italiener aus den Kantonen Thurgau, St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Graubünden sowie aus dem Fürstentum Liechtenstein.

### **«Ganzen Tag Ferien nehmen»**

Geht es nach den Plänen der italienischen Regierung, soll in Zukunft das Generalkonsulat in Zürich für die Exilanten in der Ostschweiz verantwortlich sein. Dann müssten die italienischen Staatsbürger der Ostschweiz einen weiten Weg auf sich nehmen – der Aufwand, der bisher schon gross war, würde dadurch noch zunehmen: «Wir müssten dann statt eines halben Tages einen ganzen Tag Ferien nehmen, um den Pass zu verlängern», meint Laura Bucher.

Die SP-Parlamentarierin will die Schliessung aber nicht einfach hinnehmen. Gestern hat sie eine einfache Anfrage eingereicht, in der sie mehrere Fragen an die St.Galler Kantonsregierung richtet. Bucher will unter anderem wissen, wie diese die Schliessung und die damit verbundenen Konsequenzen für die Italiener im Kanton beurteilt. Zudem erkundigt sie sich, «was die Regierung unternimmt, um der geplanten Schliessung entgegenzuwirken».

Bucher will mit ihrem politischen Vorstoss auf den drohenden Verlust aufmerksam machen. Sie hofft aber auch auf «ein klares Bekenntnis und eine öffentliche Unterstützung durch die Regierung». Denn das Konsulat sei wichtig – wichtig für die vielen Italiener, «die vor vielen Jahren als Gastarbeiter in die Ostschweiz kamen und zu unserem Wohlstand

beigetragen haben» – und wichtig für den Kanton. So trage das Konsulat zur Standortattraktivität und zu den guten Aussenbeziehungen bei, die mit Italien traditionell eng seien. «Die Regierung muss Interesse haben, dass das Konsulat in St.Gallen bleibt», ist die Rheintaler Kantonsrätin überzeugt.

### **Weltweite Schliessungen**

Im Zuge der Sparmassnahmen setzt das italienische Aussenministerium den Rotstift weltweit an. Diesem sollen mehr als 30 Vertretungen, Niederlassungen oder Kulturinstitute zum Opfer fallen. Bereits im November hat es die Konsulate in Neuenburg, Sitten und Wettingen geschlossen.

**Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:**

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/ostschweiz/tb-os/Italien-will-Konsulat-schliessen;art120094,3675226>

---

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,

WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTE

SPEICHERUNG ZU GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN

OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON

ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST NICHT GESTATTET.